KANTON solothurn

SGB 0252/2026

Mehrjahresplanung ab 2027 «Wasser»; Rechenschaftsbericht über die Projekte

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 22. September 2026, RRB Nr. 2026/1662

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung ... 3
1. Finanzieller Planungsprozess ... 5
2. Ausgangslage ... 5
3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite ... 6
3.1 Grossprojekte ... 6
3.1.1 Vorgezogene Hochwasserschutzdämme Aare ... 6
3.1.2 Hochwasserschutz und Revitalisierung Aare, Olten-Aarau ... 6
3.1.3 Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aaremündung, Planungsphase ... 6
3.1.4 Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aaremündung, Realisierungsphase ... 7
3.1.5 Lebensraum Dünnern zwischen Oensingen bis Olten - Hochwasserschutz und Aufwertung ... 7
3.2 Kleinprojekte ... 7
3.2.1 Hochwasserschutz und Revitalisierung Dünnern, Herbetswil ... 7
3.2.2 Weitere Kleinprojekte Wasserbau ... 7
3.2.3 Solothurner Wassernetz (SWAN) ... 8
3.2.4 Projekt PULS (Pestizide und Mikroverunreinigungen aus urbanen und landwirtschaftlichen Quellen) ... 8
3.2.5 WATER ... 9
4. Ausblick Projekte ab 2027 ... 9
4.1 Schwerpunkte Grossprojekte ... 9
4.2 Schwerpunkte Kleinprojekte ... 9
4.2.1 Weitere Hochwasserschutz-Hotspot Projekte ... 9
4.2.2 Sanierung Geschiebesammler ... 10
4.2.3 Solothurner Wassernetz (SWAN) ... 10
4.2.4 Projekt PULS (Pestizide und Mikroverunreinigungen aus urbanen und landwirtschaftlichen Quellen) ... 10
4.2.5 WATER ... 10
5. Gesamtinvestitionen (Gross- und Kleinprojekte) ... 11
6. Rechtliches ... 11
7. Antrag ... 11
8. Beschlussesentwurf ... 13

Kurzfassung

Das Gesetz über Wasser, Boden und Abfall vom 4. März 2009 (GWBA; BGS 712.15) regelt in den finanziellen Bestimmungen mit § 165 den Verwendungszweck der Erträge aus der Gewässernutzung, welche u. a. für Massnahmen des Wasserbaus, des Gewässerunterhalts und für den kantonalen Vollzug des Wasserrechts verwendet werden. In der vorliegenden Mehrjahresplanung werden in erster Linie die Massnahmen des Wasserbaus und des Gewässerunterhalts sowie die übergeordnete Beschaffung von Trinkwasser aufgeführt. Die anderen finanziellen Verwendungen aus den Bestimmungen von § 165 GWBA gehen aus dem Globalbudget «Umwelt» hervor.

Mit der Prioritätenordnung nach § 42 der Verordnung über Wasser, Boden und Abfall vom 22. Dezember 2009 (VWBA; BGS 712.16) wird das Wirtschaftlichkeitsprinzip bei allen Wasserbauprojekten berücksichtigt und vom Bundesamt für Umwelt kontrolliert.

Mit der Mehrjahresplanung «Wasser» ab 2027 wird über die früher bewilligten Verpflichtungskredite und damit über alle laufenden Wasserbauprojekte Rechenschaft abgelegt und die aktuelle Planung aufgezeigt.

Bewilligte Projekte bis 2027 - Rechenschaftsbericht

Das Grossprojekt an der Emme wurde im Jahr 2025 abgerechnet. Die Gesamtkosten betragen 69 Mio. Franken und liegen damit 4,6 Mio. Franken unter dem Verpflichtungskredit von 73,6 Mio. Franken.

Das Grossprojekt an der Aare steht kurz vor Abschluss. Der Verpflichtungskredit für die beiden Projektteile «vorgezogene Massnahmen» und «Hauptprojekt» beträgt insgesamt 35,7 Mio. Franken und kann voraussichtlich eingehalten werden. Die Bauabrechnung erfolgt im Jahr 2026.

Das Grossprojekt «Lebensraum Dünnern Oensingen bis Olten» wurde am 28. September 2025 vom Volk angenommen. Damit hat der entsprechende Verpflichtungskredit von 200 Mio. Franken die rechtliche Grundlage erhalten.

Zehn Kleinprojekte sind in Arbeit oder bereits abgeschlossen. Die Verpflichtungskredite betragen insgesamt 13,6 Mio. Franken.

Neue Projekte ab 2027

Für die aktuell laufenden und in Vorbereitung stehenden Projekte sind die notwendigen Verpflichtungskredite bereitgestellt und somit ist kein zusätzlicher Verpflichtungskredit ab 2027 erforderlich.

Gesamtinvestitionen

Die Investitionsausgaben 2027 bis 2030 betragen total 19,6 Mio. Franken. Ab dem Jahr 2028 steigt voraussichtlich der Mittelbedarf aufgrund der Realisierungsreife des Projekts «Lebensraum Dünnern Oensingen bis Olten».

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung «Wasser» ab 2027 zur Kenntnisnahme.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Mehrjahresplanung ab 2027 «Wasser»; Rechenschaftsbericht über die Projekte.

1. Finanzieller Planungsprozess

Das Gesetz über Wasser, Boden und Abfall vom 4. März 2009 (GWBA; BGS 712.15) regelt mit § 165 den Verwendungszweck der Erträge aus der Gewässernutzung. Die Erträge sind zweckgebunden für die Massnahmen des Wasserbaus und des Gewässerunterhalts, für die Bildung und Förderung von regionalen Trägern der Siedlungswasserwirtschaft (§ 103 GWBA), für den kantonalen Vollzug des Wasserrechts, für Beiträge nach der kantonalen Energiegesetzgebung sowie für die Bearbeitung von belasteten Standorten und die Entsorgung von ausgedienten Fahrzeugen, wenn der Inhaber nicht ermittelt werden kann, zu verwenden. Der jährlich zu aktualisierende Mehrjahresplan «Wasser» wird gleichzeitig mit dem Voranschlag dem Parlament unterbreitet.

Die in der Mehrjahresplanung dargestellten Nettoinvestitionen werden mit dem Projektabschluss in die Anlagenbuchhaltung des Kantons Solothurn übernommen und über 40 Jahre abgeschrieben (HRM2). Diese Abschreibungen werden der Erfolgsrechnung der Finanzierung Wasserwirtschaft und Altlasten (FWWA) gemäss GWBA belastet. Der Erfolgsrechnung werden auch die Beiträge an Wasserbauten und Vorhaben der Siedlungswasserwirtschaft der Gemeinden und Zweckverbände belastet, welche nicht in der Investitionsrechnung ausgewiesen werden. Der Mehrjahresplan «Wasser» beschränkt sich deshalb in erster Linie auf die eigenen Wasserbauvorhaben, inkl. Sanierung und Unterhalt der kantonalen Bootsanbindeplätze entlang der Aare. Zudem ist die übergeordnete Beschaffung von Trinkwasser im Rahmen des Programms Solothurner Wassernetz (SWAN) aufgeführt. Mit dem auf den 1. Januar 2018 in Kraft getretenen revidierten GWBA wird die Finanzierung «Wasserwirtschaft und Altlasten» als separat dargestellte Finanzgrösse mit dem Globalbudget «Umwelt» und zusammen mit dem Voranschlag dem Parlament zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese Finanzgrösse umfasst auch die früheren Spezialfinanzierungen Abwasser-, Altlasten- und Entsorgungsfonds.

2. Ausgangslage

Im Kanton Solothurn besteht nach wie vor ein Handlungsbedarf für Hochwasserschutzmassnahmen, wie die Gefahrenkarten der Gemeinden und Studien des Kantons aufzeigen. Die hohen Niederschlagsmengen im Juni/Juli 2021 sowie im November/Dezember 2023 und die damit einhergehenden hohen Abflüsse in Aare, Birs, Emme und Dünnern sowie in diversen kleineren kantonalen Gewässern erinnerten eindrücklich daran. Die ohnehin vorgesehenen Massnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes werden seit den grossen Hochwasserereignissen in den Jahren 2005 und 2007 beschleunigt angegangen, wie dies vom Kantonsrat gefordert wurde. So wurde mit Kantonsratsbeschluss (KRB) Nr. A 116/2007 vom 12. März 2008 der Auftrag «Massnahmenplanung Hochwasserschutz» mit folgendem Wortlaut erheblich erklärt: «Das kantonale Wasserbaukonzept soll im Frühjahr 2008 als Richtplananpassung behördenverbindlich erklärt werden. Gleichzeitig soll die aus dem Wasserbaukonzept resultierende erste Etappe der Massnahmenplanung Hochwasserschutz für einen Zeitraum von acht Jahren dem Kantonsrat zur Kenntnis vorgelegt und mit der Umsetzung begonnen werden».

Diese Mehrjahresplanung, die Vorlage zum Volksbeschluss 2013 «Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau» und die vom Volk im Februar 2016 beschlossene Vorlage «Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme, Wehr Biberist bis Aaremündung» geben einen Überblick über diese Vorhaben bis ins Jahr 2026. Nachfolgend werden die Grossprojekte

sowie die in den Sammel-Verpflichtungskrediten enthaltenen Kleinprojekte beschrieben und es wird der Ausblick auf die nächsten vier Jahre gegeben.

3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite

3.1 Grossprojekte

Grossprojekte		Bewilligter Kredit	Stand 31.12.26	VA27	Plan28	Plan29	Plan30
Vorgezogene Hochwasserschutzdämme Aare	**Ausgaben**	8'200	8'200	**0**	0		
5155	Einnahmen	-4'100	-4'100	0	0		
KRB 10.12.2008 Start: 2009 Ende: 2017	Nettoinvest.	4'100	4'100	0	0		
HWS/Revit. Aare, Olten-Aarau	**Ausgaben**	27'500	27'500	**0**	0		
5156	Einnahmen	-13'200	-13'200	0	0		
VB 09.06.2013 Start: 2009 Ende: 2026	Nettoinvest.	14'300	14'300	0	0		
HWS/Revit. Emme, ab Wehr Biberist, Planung	**Ausgaben**	4'000	4'000	**0**	0		
5153	Einnahmen	-2'000	-2'000	0	0		
KRB 03.11.2010 Start: 2009 Ende: 2017	Nettoinvest.	2'000	2'000	0	0		
HWS/Revit. Emme, ab Wehr Biberist, Realisierung	**Ausgaben**	69'629	63'971	**0**	0		
5154	Einnahmen	-50'848	-41'702	0	0		
VB 28. Feb 2016 Start: 2016 Ende: 2026	Nettoinvest.	18'781	22'269	0	0		
Lebensraum Dünnern Oensingen-Olten, Planung	**Ausgaben**	4'500	2'748	**750**	1'000	0	0
5483	Einnahmen	-2'025	-1'237	-375	-638	0	0
KRB 09.07.2023 Start: 2016 Ende: 2028	Nettoinvest.	2'475	1'511	375	362	0	0
Lebensraum Dünnern, Realisierung	**Ausgaben**	195'000			9'000	10'000	10'000
5962	Einnahmen	-87'975			-4'050	-4'500	-4'500
VB 28.09.2025 Start: 2028 Ende: 2045	Nettoinvest.	107'025			4'950	5'500	5'500

Jahrestranche Grossprojekte		Bewilligter Kredit	Stand 31.12.26	VA27	Plan28	Plan29	Plan30
	Ausgaben	308'829	106'419	**750**	10'000	10'000	10'000
	Einnahmen	-160'148	-62'239	-375	-4'688	-4'500	-4'500
	Nettoinvest.	148'681	44'180	375	5'312	5'500	5'500

3.1.1 Vorgezogene Hochwasserschutzdämme Aare

Die vorgezogenen Hochwasserschutzmassnahmen an der Aare (Dämme und Mauern) wurden im Jahr 2017 baulich abgeschlossen. Die definitive Abrechnung erfolgt zusammen mit dem Projekt «Hochwasserschutz und Revitalisierung Aare, Olten-Aarau» im Jahr 2026.

3.1.2 Hochwasserschutz und Revitalisierung Aare, Olten-Aarau

Die Wasserbauarbeiten konnten plangemäss bis Ende Jahr 2020 abgeschlossen werden. Seit dem Jahr 2021 laufen noch Optimierungs- und Wiederherstellungsarbeiten. Es ist davon auszugehen, dass das gesamte Projekt im Rahmen des bewilligten Verpflichtungskredits ausgeführt und im Jahr 2026 abgerechnet werden kann.

In Zusammenarbeit mit den Konzessionären der beiden Aareflusskraftwerke Gösgen und Aarau wurde das Unterhaltskonzept erarbeitet. Aktuell wird dieses mit den betroffenen Gemeinden bereinigt.

3.1.3 Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aaremündung, Planungsphase

Die Planungsphase wurde mit der Projektgenehmigung durch den Regierungsrat im Januar 2017 abgeschlossen. Die Schlussabrechnung erfolgte zusammen mit dem Ausführungsprojekt im Jahr 2025.

3.1.4 Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aaremündung, Realisierungsphase

Die Wasserbauarbeiten konnten Ende Jahr 2020 mit Vorsprung auf den ursprünglichen Terminplan abgeschlossen werden. Ab dem Jahr 2021 liefen noch Optimierungs- und Wiederherstellungsarbeiten. Das gesamte Projekt konnte im Rahmen des bewilligten Verpflichtungskredits ausgeführt und im Jahr 2025 abgerechnet werden. Die Gesamtkosten betragen 69 Mio. Franken und liegen damit 4,6 Mio. Franken unter dem Verpflichtungskredit von 73,6 Mio. Franken.

Parallel dazu wurde das Unterhaltskonzept erarbeitet, den betroffenen Gemeinden vorgestellt, bereinigt und fertiggestellt.

3.1.5 Lebensraum Dünnern zwischen Oensingen bis Olten - Hochwasserschutz und Aufwertung

Für das Projekt «Lebensraum Dünnern Oensingen bis Olten - Hochwasserschutz und Aufwertung» wurde mit der Volksabstimmung vom 28. September 2025 ein Verpflichtungskredit von 200 Mio. Franken beschlossen.

3.2 Kleinprojekte

Für alle Kleinprojekte (< 3 Mio. Franken netto), welche im Folgejahr starten und soweit sie konkret geplant sind, wurde mit den Mehrjahresplanungen 2016, 2021 und 2024 ein entsprechender Verpflichtungskredit beantragt.

TCHF	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.26	**VA27**	Plan28	Plan29	Plan30
Ausgaben			**3'900**	3'400	3'000	3'000
Einnahmen			-1'600	-1'350	-1'200	-1'200
Nettoinvest.			2'300	2'050	1'800	1'800

3.2.1 Hochwasserschutz und Revitalisierung Dünnern, Herbetswil

Die Wasserbauarbeiten starteten im August 2021 und wurden im Laufe des Jahres 2022 weitgehend abgeschlossen. Ab 2023 liefen letzte Optimierungs- und Wiederherstellungsarbeiten und das Projekt konnte im Jahr 2025 abgerechnet werden.

Im Kredit «Kleinprojekte ab 2021» waren gemäss damaligem Kostenvoranschlag 3,7 Mio. Franken berücksichtigt. Die abgeschlossene Projektrealisierung zeigt eine deutliche Unterschreitung des Kostenvoranschlags. Die Gesamtkosten betragen knapp 2,6 Mio. Franken.

3.2.2 Weitere Kleinprojekte Wasserbau

Im Jahr 2025 wurde die Sanierung des Geschiebesammlers am Wildbach in Solothurn/Bellach abgeschlossen.

Die weiteren Kleinprojekte umfassen die Projektentwicklungen (Grundlagenerarbeitungen, Submissionen Planerarbeiten, Konzepterarbeitungen, kleinere Wasserbaumassnahmen etc.) von hinsichtlich Hochwasserschutz prioritären Wasserbaumassnahmen an kleineren Gewässern, den Ersatz von Bootssteganlagen an der Aare und die Sanierung des Geschiebesammlers am Mümliswilerbach in Balsthal.

3.2.3 Solothurner Wassernetz (SWAN)

Das Solothurner Wassernetz umfasst eine Reihe von eigenständigen Projekten mit überregionaler und strategischer Ausrichtung, mit denen die langfristige Versorgungssicherheit des Trinkwassers im Kanton Solothurn gewährleistet werden soll. Die Projekte befinden sich überwiegend in frühen Machbarkeits- und Vorprojektphasen und werden spätestens nach Abschluss der Bauprojektierungsphase zur Umsetzung an die lokalen Wasserversorger übergeben.

Die Organisation des Programms Solothurner Wassernetz wurde vom Lenkungsausschuss (Bau- und Justizdepartement [BJD], Amt für Umwelt [AfU], Verband Solothurner Einwohnergemeinden [VSEG]) bestätigt und in einem Projekthandbuch festgelegt.

Die Koordinationsstelle Solothurner Wasserversorgung (KSW) soll reaktiviert werden, um die Wasserversorger enger zu vernetzen, den fachlichen Austausch zu fördern und die gemeinsamen Interessen gegenüber Kanton und Bund zu vertreten. Dabei sind regelmässige Fachveranstaltungen und Newsletter als Instrumente der Kommunikation vorgesehen. An einem durch das AfU organisierten Stakeholder-Anlass wurde festgelegt, dass die Organisation und Trägerschaft weiterhin durch die Wasserversorger getragen wird.

Im Bereich der Infrastruktur nehmen mehrere Vorhaben Gestalt an: Das Projekt Verbindungsleitung Neufeld-Moos (NeMo) plant eine Transportleitung vom Grundwasserpumpwerk Neufeld nach Neuendorf. Sowohl Bau- als auch Wasserlieferungsverträge wurden erstellt. Die Übergabe des durch den Kanton Solothurn erarbeiteten Bauprojekts an die für die Wasserversorgung verantwortlichen Gemeinden und den Verband fand im Juni 2026 statt. Das Projekt Tiefenkarst Thal/Gäu befindet sich in der Phase der hydrogeologischen Abklärungen. Bohrungen werden zugunsten eines einjährigen Monitorings der Quellen Gärbiweiher und Hun verschoben, um das Potenzial präziser beurteilen zu können. Das Projekt Tiefenkarst Lebern steht vor dem Start, während das Risikoprofile-Projekt in die Pilotphase tritt und das Projekt Technische Aufbereitung bezüglich Chlorothalonil bereits abgeschlossen ist.

In der regionalen Wasserversorgungsplanung (RWP) werden mit RWP Aare-West das bestehende Versorgungssystem erfasst und erste Handlungsempfehlungen erarbeitet. Ein Informationsanlass mit den beteiligten Gemeinden fand am 17. November 2025 statt und der Schlussbericht zur Phase I wird bis Herbst 2026 erwartet. Das Projekt Lebensader Niederamt setzt auf die konsequente Umsetzung des RWP Niederamt. Die fehlenden Teilstücke einer durchgehenden Verbindungsleitung zwischen Olten und Schönenwerd/Aarau müssen noch realisiert werden. Ein wichtiges Projekt, die Neuerstellung des Pumpwerks Schachen der Wasserversorgung Obergösgen, ergänzt die Absicherung der Region Niederamt mit Trinkwasser.

Mit diesen Projekten legt SWAN die Grundlage für eine langfristig belastbare Trinkwasserversorgung im Kanton Solothurn. Die erreichten Fortschritte und die laufenden Arbeiten dokumentieren die hohe Priorität, welche die zuständigen Stellen der Trinkwassersicherheit beimessen.

3.2.4 Projekt PULS (Pestizide und Mikroverunreinigungen aus urbanen und landwirtschaftlichen Quellen)

Das Projekt PULS konnte erfolgreich gestartet werden. Die gewonnene Datengrundlage aus dem Gewässermonitoring im Rahmen des Projekts kantonaler Massnahmenplan Pflanzenschutzmittel werden zukünftig mit weiteren Spurenstoffen ergänzt. Sie sind entscheidend für fundierte gesetzgeberische und vollzugsrelevante Entscheidungen sowie als Grundlage für die strategische Ausrichtung des Programms SWAN.

3.2.5 WATER

Mit dem Programm WATER (Wasserwirtschaftsplanung in trockenheitsgefährdeten Einzugsgebieten und Regionen) werden in sechs besonders trockenheitsgefährdeten Gebieten Regionale Entwässerungspläne (REP) erarbeitet. Ziel ist es, durch einen partizipativen Prozess unter Einbezug der wichtigsten Entscheidungsträger und Akteure die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser zu stärken und die Regionen besser auf Trockenperioden vorzubereiten.

Der Bucheggberg wurde aufgrund seiner ausgeprägten Trockenheitsanfälligkeit als eines der sechs Schwerpunktgebiete bestimmt. Für die Region mit den Einzugsgebieten Mülibach und Biberenbach konnte die Vorbereitungsphase erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei wurden der Projektperimeter und die thematischen Schwerpunkte festgelegt und die relevanten Akteure ermittelt. Die Vergabe des Planerauftrags für die Hauptphasen ist noch für das Jahr 2026 vorgesehen. Beim REP Bucheggberg handelt es sich um das erste Projekt im Rahmen von WATER.

4. Ausblick Projekte ab 2027

4.1 Schwerpunkte Grossprojekte

Die Schwerpunkte der Mehrjahresplanung bleiben grundsätzlich unverändert.

Im Jahr 2014 wurde mit dem Bau des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekts Aare, Olten-Aarau, gestartet. Die Bauarbeiten sowie die Optimierungs- und Wiederherstellungsarbeiten werden nach aktualisierter Planung im Jahr 2026 abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist per Ende 2026 vorgesehen.

Im Projekt «Lebensraum Dünnern Oensingen bis Olten - Hochwasserschutz und Aufwertung» wurde im Jahr 2025 mit der Erarbeitung des Bauprojekts der 1. Etappe gestartet. Gemäss Etappierungsplanung umfasst die 1. Bauetappe den obersten Abschnitt der Dünnern über 3,65 km Länge auf dem Gemeindegebiet von Oensingen. In die Planung eingeschlossen wird der Bipperbach. Er mündet als rechter Zufluss von Niederbipp BE bei Oensingen in die Dünnern. Baubeginn ist geplant im Jahr 2028.

Aktuell ist von sieben Bauetappen mit einer jeweiligen Länge von rund zwei bis vier Kilometern und jeweils zwei bis drei Jahren Bauzeit auszugehen. Damit ergibt sich ein Realisierungszeitraum von rund 20 Jahren.

4.2 Schwerpunkte Kleinprojekte

Die Planung der Kleinprojekte umfasst die nachfolgend aufgeführten Schwerpunkte. Die Wasserbauprojekte sind zudem Bestandteile der Vereinbarungen mit dem Bund (Grundangebot NFA 2025-2028 für die neuen Projekte für Schutzbauten und Gewässerrevitalisierungen.

4.2.1 Weitere Hochwasserschutz-Hotspot Projekte

Bei den Hochwasserschutz-Hotspots werden insbesondere die Entwicklungen folgender Projekte weiter vorangetrieben:

- Projektentwicklung Wasserbaumassnahmen am Baslerweiher und am Seebach in Seewen
- Projektentwicklung Wasserbaumassnahmen am Augstbach in Balsthal
- weitere Projektentwicklungen Wasserbaumassnahmen, u. a. in Erschwil.

4.2.2 Sanierung Geschiebesammler

Aufgrund seines Zustandes soll der Geschiebesammler des Mümliswilerbachs vor der Einmündung in den Augstbach in Balsthal umfassend saniert und ökologisch aufgewertet werden.

4.2.3 Solothurner Wassernetz (SWAN)

Im Jahr 2027 werden die Arbeiten am Programm Solothurner Wassernetz konsequent fortgesetzt. Ein Schwerpunkt bildet die Begleitung der KSW. Die KSW vernetzt die Wasserversorgungen im Kanton, nimmt ihre Interessen wahr und organisiert regelmässige Informations- und Austauschveranstaltungen. Für 2027 ist eine Tagung vorgesehen, an der die Erfahrungen zur Reaktivierung präsentiert und der weitere Aufbau vertieft werden. Der Kanton unterstützt die Wasserversorger weiterhin in der initialen Organisation.

Das Projekt Verbindungsleitung Neufeld-Moos wurde im Juni 2026 den betroffenen Wasserversorgungen übergeben. Die Planung und Umsetzung obliegt den Gemeinden des Zweckverbandes Wasserversorgung Gäu, der Einwohnergemeinde Oensingen und dem Wasserverbund Bipperamt.

Bei dem Projekt zur Ermittlung von Tiefenkarstwasser wird im Raum Thal/Gäu das Monitoring der Gärbiweiher- und Hunquellen weitergeführt. Erste Ergebnisse werden im Laufe des Jahres erwartet, mit dem Ziel, die Machbarkeit einer alternativen Karstwasserfassung zu belegen. Parallel dazu startet das Projekt Tiefenkarst Lebern in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern. Dort werden Potenzialabklärungen zur Fassung von Karstwasser durchgeführt, um weitere Wasserressourcen zu erschliessen und die Versorgung zu diversifizieren.

Die Erarbeitung der Risikoprofile für die einzelnen Wasserfassungen wird 2027 abgeschlossen. Diese systematische Einschätzung der Risiken bildet eine wesentliche Grundlage für die strategische Planung und die Beurteilung der Versorgungssicherheit. Ebenfalls abgeschlossen werden soll der Bericht zur RWP Aare West, der quantitative und qualitative Aspekte des verfügbaren Grundwassers berücksichtigt und Lösungen für eine resiliente Versorgung in den Bezirken Lebern, Solothurn, Wasseramt und Bucheggberg erarbeitet.

Im Projekt Lebensader Niederamt, das eine durchgehende Verbindung zwischen Olten und Aarau vorsieht, wird 2027 Klarheit über die konkrete Umsetzung erwartet. Diese Massnahme ist Teil der RWP Olten-Gösgen und trägt zur überregionalen Vernetzung und Redundanz bei. Schliesslich wird das Projekt Grundwassermodell Gäu weitergeführt. Es soll binnen fünf Jahren ein umfassendes Modell der Grundwasserströme liefern und dadurch eine fundierte Grundlage für Nutzungs- und Schutzentscheide schaffen.

Diese Schwerpunkte verdeutlichen, dass 2027 sowohl die strategische Planung als auch die operative Umsetzung von SWAN Projekten weiter voranschreiten.

4.2.4 Projekt PULS (Pestizide und Mikroverunreinigungen aus urbanen und landwirtschaftlichen Quellen)

Das Projekt PULS wird weitergeführt.

4.2.5 WATER

Die Arbeiten an den Hauptphasen des REP Bucheggberg beginnen noch im Jahr 2026 und sollen bis 2029 abgeschlossen werden. Ab 2027 starten zudem die Vorbereitungsarbeiten für eine weitere Region (voraussichtlich Dünnern-Gäu).

5. Gesamtinvestitionen (Gross- und Kleinprojekte)

TCHF	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.26	VA27	Plan28	Plan29	Plan30
Ausgaben			**4'650**	13'400	13'000	13'000
Einnahmen			-1'975	-6'038	-5'700	-5'700
Nettoinvest.			2'675	7'362	7'300	7'300

Diese Tabelle zeigt die Summe aller aktuellen und geplanten Gross- und Kleinprojekte der nächsten vier Jahre.

Die Gesamtinvestitionen des Wasserbaus sind Teil der auf 125 Mio. Franken pro Jahr beschränkten Nettoinvestitionssumme des Bau- und Justizdepartements.

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 iVm. Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Susanne Schaffner
Frau Landammann

Yves Derendinger
Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf

Mehrjahresplanung ab 2027 «Wasser»; Rechenschaftsbericht über die Projekte

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986[1]), § 19 Absatz 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)[2]), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 22. September 2026 (RRB Nr. 2026/1662), beschliesst:

1. Der Rechenschaftsbericht über die Projekte und die Mehrjahresplanung ab 2027 «Wasser» in der Investitionsrechnung werden zur Kenntnis genommen.

2. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement, Departementscontroller
Amt für Umwelt
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentsdienste

---

[1]) BGS 111.1.
[2]) BGS 115.1.